

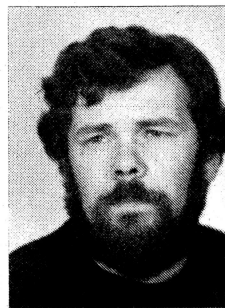
beit führte bei den Jugendlichen zu neuen Erkenntnissen und Fertigkeiten und zu einem sorgsameren Umgang mit den Unterrichtsmitteln. Sie erlebten, welche Mühe es macht und welche Mittel notwendig sind, einen solchen Raum herzurichten.

Zur Führungstätigkeit der Parteileitung gehört auch, die staatlichen Leiter dabei zu unterstützen, auf der Grundlage der neuen Lehrpläne für den polytechnischen Unterricht Schülerarbeitsplätze auszuwählen, die eine solide theoretische und praktische Ausbildung und Erziehung der Mädchen und Jungen gewährleisten. Die Parteileitung läßt sich dabei davon leiten, daß bei den Schülern sowohl traditionelle Arbeitsfertigkeiten auszubilden sind als auch die Möglichkeiten genutzt werden müssen, um die Jugend an die modernste Technik heranzuführen. Mitglieder der Parteileitung sehen sich unter diesem Gesichtspunkt gemeinsam mit Vertretern des polytechnischen Beirats und der Patenschule die Schülerarbeitsplätze an Ort und Stelle an und unterstützen, wenn notwendig, dem staatlichen Leiter Vorschläge für deren weitere Gestaltung.

Die Parteileitung nimmt Einfluß darauf, daß die Arbeitskollektive, in denen die Schüler arbeiten, gründlich ausgewählt werden. Es geht doch darum, den Schülern mit der Vermittlung von Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten zugleich auch moralische Verhaltensweisen anzuerziehen. Dazu gehört, sie erleben zu lassen, wie der Kampf um die Erfüllung aller Kennziffern des Planes eine Sache der Arbeiterethik ist, wie verantwortungsbewußt mit Material und Energie umgegangen wird, wie die Produktionsmittel effektiv ausgelastet werden.

Im RAW Halberstadt sind es vor allem die Jugendbrigaden, die den Schülern das Beispiel dafür geben, was es heute heißt, diszipliniert, einsatzbereit, verantwortungsbewußt, gewissenhaft und zuverlässig zu arbeiten. Sie sind es auch, die die Schüler in die MMM-Bewegung einbeziehen, sie zum intensiveren Nachdenken über effektives, qualitätsgerech-

**Genosse
Jörg Straubei**



Als Fahrzeugelektriker im RAW Halberstadt tätig, zugleich Betreuer für Schüler der Marx-Engels-Oberschule im polytechnischen Unterricht Seine guten politischen Erfahrungen und sein solides Fachwissen gibt er an die Jugendlichen weiter und leistet einen aktiven Beitrag zur Erziehung sozialistischer Persönlichkeiten. Besonderen Wert legt er darauf, die ihm anvertrauten Schüler der 9. und 10. Klassen an die moderne Technik heranzuführen.

Ein wichtiges Prinzip seiner Bildungs- und Erziehungsarbeit lautet: Die Schüler: müssen lernen, Probleme zu lösen, eigene Gedanken einzubringen und Verantwortung zu tragen.

Genosse Straubei ist seinen Schülern stets Vorbild. Davon zeugt unter anderem, daß er bisher 14 Neuerervorschläge einreichte, die einen volkswirtschaftlichen Nutzen von 114 000 Mark brachten.

tes Arbeiten anregen. Damit fördern sie den Arbeitswettbewerb der Schüler und das kritische Auseinandersetzen mit der eigenen Arbeitsleistung. Die Parteileitung geht davon aus, daß das Niveau des polytechnischen Unterrichts wesentlich von der Arbeit der Betreuer bestimmt wird. Sie unterstützt daher die staatlichen Leiter bei deren Auswahl. Da-

Leserbriefe

gegenstand vor und nach dem 11. Kongreß war und ist die Forderung, die modernste und leistungsfähigste Technik im Stoffzuschnitt, im Gestellbau, in der Konfektionierung und in anderen Bereichen mehrschichtig auszulasten. Hier haben gerade die ehrenamtlichen Funktionäre der Gewerkschaft viel Überzeugungsarbeit geleistet und dafür gesorgt, daß mit der unausweichlichen und bisher ungewohnten Schichtarbeit zugleich gute soziale Bedingungen für die Werktätigen geschaffen werden. Solche Beispiele gewerkschaftli-

cher Initiativen und Aktivitäten zeigen, was bei klarer Zielstellung im Wettbewerbs- und Brigadeprogramm durch hohe Anforderungen an sich selbst und durch zielstrebiges Wirken der Gewerkschaftsfunktionäre im engen Zusammenwirken mit den Parteileitungen und den staatlichen Leitern im Wettbewerb erreicht werden kann. Viel hängt dabei von der Aktivität der gewählten BGL, AGL, Vertrauensleute und der gewerkschaftlichen Kommissionen ab. Die Parteileitung hat, davon ausgehend, vor allem mit der Unterstützung der

Wahl qualifizierter Genossen in wichtige gewerkschaftliche Funktionen geholfen. In Auswertung des 11. Kongresses und der dort gestellten Aufgaben behandelten wir im Juni eine Arbeitskonzeption der BGL zur weiteren Erhöhung des Wirkungsgrades der gewerkschaftlichen Arbeit und zur besseren Unterstützung der Arbeit durch alle Genossen und durch die Parteileitungen.

Klaus Witter
Parteisekretär im VEB Ultra-Möbel Suhl,
Stammbetrieb des Thüringer
Möbelkombinates Suhl